

Görlitzer Anzeiger.

№ 25. Donnerstags, den 20. Juni 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Am 17. vorigen Monats ist aus dem Rahmenzwinger ein blaufahles, halbappretirtes Tuch von circa 30 Ellen entwendet worden.

Wer von dem Thäter Kunde zu geben vermag, wird aufgefordert sich bei uns zu melden. Von dem Eigenthümer ist eine Prämie von Fünf Thalern auf die Entdeckung und Wiederherbeischaffung des Tuches gesetzt worden.

Görlitz, den 13. Juni 1839. Königliches Polizei = Amt.

Bekanntmachung.

Das öffentliche Neißbad ist an der bekannten Stelle abgesteckt und eröffnet und die Aufsicht dem Fischermeister Ruscher anvertraut worden, welcher ein Badegeld nicht zu fordern hat.

Eltern und Erzieher werden zugleich erinnert, ihre Untergebenen vor dem Baden im Flusse außerhalb der abgesteckten Plätze zu warnen.

Personen, welche an verbotenen Stellen badend betroffen werden, sollen mit Einem Thaler Geldbuße oder verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft werden.

Görlitz, den 15. Juni 1839. Königl. Polizei = Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Ernst August Friedrich, Wirthschafts=Verwalter in Ober=Neundorf, und Frn. Henriette Frieder. geb. Kirst, Tochter, geb. den 21. Mai, get. den 9. Juni, Louise Auguste Wilhelmine. — Franz Anton Wasneck, B., Hausbes. und Schuhmacherges. allh., z. Z. in Niedermoys, und Frn. Joh. Charl. geb. Trautmann, Tochter, geb. den 31. Mai, get. den 9. Juni, Johanne Charlotte Antonie. — Joh. Traug. Pietsch, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Mättig, Tochter, geb. den 23. Mai, get. den 9. Juni, Johanne Christiane. — Joh. Christoph Knobloch, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Hensch, Tochter, geb. den 6., get. den 9. Juni, Johanne Friederike Amalie. — Joh. Gottlob Schmidt, Inw. allh., und Frn. Johanne Dor. geb.

Wiesenhüter, Sohn, geb. den 31. Mai, get. den 9. Juni, Johann Carl August. — Joh. Carl Samuel Kleinert, Inw. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Brabant, Tochter, geb. den 31. Mai, get. d. 9. Juni, Joh. Caroline Amalie. — Joh. Christ. geb. Bernstorf in Niedermoys, unehel. Sohn, geb. den 3., get. den 9. Juni, Johann Gottlieb (starb den 10. Juni.) — Joh. Gottlieb Müller, Chausseearbeiter, und Joh. Dor. geb. Klinkhardt, Hausbes. in Niedermoys, unehel. Sohn, geb. den 8., get. den 11. Juni, Johann Gottlieb Ernst. — Joh. Christ. Stopper, Tuchscheergef. allh., u. Frn. Charl. Wilh. geb. Bombe, Tochter, geb. d. 9., get. d. 13. Juni, Joh. Charl. Alwine. — Marie Magdal. geb. Rhása unehel. Tochter, geb. d. 11., get. den 14. Juni, Amalie Emilie. — Mstr. Paul Hey, B. und Schneider allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Elsner, Tochter, geb. den 20. Mai, get. den 2. Juni in der kath. Kirche, Elisabeth. — Hrn. Anton Teltour, Mechanikus allh., u. Frn. Franziska Amalie geb. Felkenhauer, Tochter, geb. den 6., get. den 16. Juni in der kath. Kirche, Marie Pauline Franziska.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 13. Juni 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	25 =	— =	1 =	20 =	— =
= = Gerste	1 =	17 =	6 =	1 =	15 =	— =
= Hafer	— =	28 =	9 =	— =	26 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das Johann Gottlob Arnholdsche Erbehaus und Bleichengrundstück Nr. 3 zu Schützenhain, abgeschätzt auf 3026 thlr. 26 sgr. 8 pf. soll im Termine den 24. August 1839 Vormittags 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichtshause hierselbst subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz am 14. April 1839.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Nagelschmiedmeister Merker gehörige, hierselbst unter Nr. 563 im Neugäßchen gelegene, auf 1230 thlr. abgeschätzte Haus, soll im Termine den 25. September 1839 Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz am 31. Mai 1839.

Subhastation.

Die dem Johann Gottlob Sigismund gehörig gewesene Häuslerstelle Nr. 45, in Nieder-Schönbrunn Laubaner Kreises taxirt auf 420 thlr. soll den 9. September c. Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Görlitz einzusehen. Das Patrim. Gerichts-Amt von Schönbrunn.

Görlitz am 7. Juni 1839. Schmidt, Just.

Bekanntmachung.

Um das Publikum bei Zeiten zur nöthigen Vorsorge zu veranlassen, bringen wir andurch zur allgemeinen Kenntniß, daß der zeitherige Bedarf der Stadt an Brennholz den nachhaltigen Einschlag desselben in der Communalheide bei weitem übersteigt und daß daher die Einrichtung getroffen worden ist, nach welcher

a) in jedem, vom 1. October ab zurechnenden Jahre, nie mehr Brennholz auf den Holzhöfen verkauft werden wird, als der für dasselbe bestimmte und geeignete Einschlag beträgt, und

b) so weit dieser Vorrath auslangt, vom 1. Juni d. J. ab, von dem Inhaber eines Holzbuches, in dem Zeitraum vom 1. October bis letzten März monatlich höchstens

Eine Klafter, in der übrigen Jahreszeit aber, höchstens alle 2 Monate Eine Klafter von den Holzhöfen abgelangt werden darf.

Zugleich weisen wir ausdrücklich auf die in den Holzbüchern enthaltene Bestimmung hin, laut welcher die Benutzung des gelösten Holzes lediglich und allein auf den eigenen häuslichen Wirthschaftsbedarf beschränkt ist, und nicht nur die Ablassung und der Verkauf an Einwohner der Stadt oder Auswärtige, sondern auch überhaupt jede anderweitige Verwendung desselben die in den Holzbüchern ausgesprochene Conventionalstrafe nach sich zieht, und sichern hiermit

Demjenigen, welcher einen Unterschleif mit dem gelösten Holze solchergestalt zur Anzeige bringt, daß der Contravenient zur Bestrafung gezogen werden kann, eine Prämie von drei Thalern zu.

Görlitz, den 7. Mai 1839. Der Magistrat.

Daß auf Bielauer Revier, ohnweit der Straße von Görlitz nach Rauscha, eine Quantität Stockholz zum Verkauf in einzelnen Klaftern à 1 thlr. vom 17. Juni d. J. ab, aufgestellt ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 4. Juni 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachstehende, im Amtsblatte Einer Hochlöblichen Königlichen Regierung zu Liegnitz enthaltene Bekanntmachung:

„Die öffentlichen Blätter enthalten die ergreifendsten Schilderungen des großen Unglücks, welches die Bewohner des sogenannten großen Marienberger Werders — eine Niederung zwischen der Weichsel und Nogat — durch die in Folge eines bedeutenden Dammdurchbruchs der Nogat stattgefundene Ueberschwemmung am 1. April c. betroffen hat.

Nicht weniger als 112 Ortschaften, die Stadt Neuteich, der Flecken Tiegenhoff und 9 Quadratmeilen des fruchtbarsten Landes standen unter Wasser und 30,000 Einwohner befinden sich in der beklagenswerthesten Lage. Viele Grundstücke sind auf Jahre der Nutzung entzogen, ein großer Theil des Viehes ist in den Fluthen umgekommen, oder sein Verlust steht in Folge der Nässe noch bevor, viele Gebäude haben die gewaltigen Eismassen zerstört, andere stark beschädiget. — Das Elend ist mit einem Worte sehr groß! — "

bringen wir andurch mit der Bemerkung, daß die Stadt-Haupt-Kasse zur Annahme von Beiträgen angewiesen worden ist, zur allgemeinen Kenntniß, und halten uns überzeugt, daß die Theilnahme an einem so unermeßlichen Elende sich bethätigen werde.

Görlitz, den 7. Juni 1839. Der Magistrat.

In Folge der unterm 7. d. M. erlassenen Bekanntmachung, sind für die Verunglückten in Marienberger Werder bis mit dem 17. d. M. eingegangen: von Hrn. K. G. 5 thlr.; von Hrn. T., 1 thlr.; von Hrn. G. B. 1 thlr.

Görlitz, den 18. Juni 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es sollen die Obstnutzungsstrecken

1) auf der Liegnitz-Görlitz-Dresdener Chaussee und zwar von der Bunzlauer Kreis-Grenze, Nummerstein 952, bis zur sächsischen Landesgrenze über Reichenbach hinaus, Nummerstein 1394,
2) auf der Seidenberger Chaussee von dem Nummersteine 17 bis 213

theilweise oder im Ganzen

für das Jahr 1839 verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen sind bei den Chaussee-Barrieren zu Schützenhain, Cosma, an den Thor-Expeditionen der Stadt Görlitz und auf dem Königl. Steuer-Amte in Reichenbach einzusehen

Der Licitations-Termin ist auf den 1. Juli c. Vormittags 10 Uhr bei dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte anberaumt worden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 18. Juni 1839. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Auction von Kupferstichen, Lithographien, Büchern 2c.

Eine Sammlung Kupferstiche und Lithographien, zum Theil nach berühmten Meistern, desgleichen die Bilder-Gallerie im Belvedere zu Wien, nach den Zeichnungen des k. k. Hofmalers v. Perger, in Kupfer gestochen von verschiedenen Künstlern, nebst Erklärungen in historischer und artistischer Hinsicht, in deutscher und französischer Sprache. Herausgegeben von Carl Haas, Wien 1821. 60 Hefte. Jedes Heft ist mit vier der feinsten Kupferstiche nach den berühmtesten Meistern ausgestattet. Der Subscriptionspreis für das Heft betrug im Jahre 1821 2 thlr. Convent. Geld; ferner eine Parthie Bücher, darunter Schillers sämmtliche Werke, 24 Bändchen in Taschenformat, Ausgabe von 1826; die Etui-Bibliothek deutscher Classiker, 68 Bändchen, von welchen aber das 52ste fehlt; Lossius, die moralische Bilderbibel mit Kupfern, 5 Bände 1805, das historische Bilderbuch für die Jugend in 7 Bändchen 2c.; endlich eine Kommode, 1 Schreibsecretair, 1 Jagdflinte und 1 Paar scharf gezogene Pistolen soll den 2. Juli 1839, Vormittags 9 Uhr, in dem Friedemannschen Auctionslocale, Neißgasse Nr. 351 hierselbst gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 2. Juni 1839. Hoffmann, Auct. Commissarius.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit. Grundstücke zum Verkauf bin ich beauftragt einem geehrten Publikum znm Ankauf bestens zu empfehlen, wovon die Nutzungsanschläge unentgeldlich einzusehen sind. Eine kinderlose Frau wünscht auf dem Lande als Köchin und Wirthschafterin ein baldiges Unterkommen. Der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Darlehnsanerbieten. Eine beträchtliche Summe Geldes, ist gegen billige Verzinsung auszuleihen. Unmittelbare Anfragen beantwortet der Brauhofsbesitzer Rehfeld, Neißgasse Nr. 344.

Kränklichkeit halber verkaufe ich mein in der Kränzelgasse mit Nr. 378 bezeichnetes Eckhaus, es enthält 6 Stuben, 3 Gewölbe, 6 Bodenkammern, übrigens noch viel Bodenraum, Hintergebäude, Hofraum und einen Garten, mit der schönsten Aussicht über die Neißvorstadt. Auch ist daselbst ein noch ganz guter Kinderwagen zu verkaufen. C. H. Nitschke, Tischler.

Görlitz, den 19. Juni 1839.

Es ist in der Büttnergasse das Haus Nr. 221 aus freier Hand zu verkaufen.

Bei dem Dominium Hermsdorf, Görlitzer Kreises, ist die Schankgerechtigkeit in der dasigen Brennerei von Termin Martini d. J. ab zu verpachten.

Auction. Die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Kammerjunker v. Kyaw gehörigen Möbel und Kleidungsstücke und der noch übrige Hausrath sollen Montag den 1. Juli früh von 9. Uhr an in Nr. 168 an der Langengasse gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Friedemann, Auct.

Pferde-Auction. Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß er die zur diesjährigen Landwehr-Kavallerie-Uebung gestellten meist sehr schönen Gestüt-Pferde, nach der am 25. d. M. erfolgten Rückgabe von der Escadron, den 27. darauf im Gasthofe zum weißen Roß meistbietend verkaufen will, und ladet hierzu Kauflustige freundlichst ein. Karl Lange aus Rothwasser.

Görlitz, den 12. Juni 1839.

Holz-Verkauf. 200 Klaftern 3liches Scheitholz, 300 Klaftern Stöcke, 400 Schock Reißig sollen den 28. Juni früh 9 Uhr in Nieder-Langenau beim Gärtner Latsch meistbietend verkauft werden. Altmann, Holzhändler in Rothwasser.

In der Langgasse im goldnen Kreuz werden den 27. Juni, Vormittags von 9 Uhr an, neue und alte Breter und verschiedenes Bauholz verauctionirt.

Johann Gotthelf Geißler, Besitzer des Gartengrundstücks Nr. 138 und Leinweber zu Hirschfelde verstarb als Wittwer am 9. Juni d. J. früh halb 1 Uhr und hinterließ 5 unmündige vater- und mutterlose Kinder.

Je dringender deßhalb die Regulirung dieses Nachlasses erscheint, um so vielmehr ersuchen wir alle Diejenigen, welche Ansprüche an diesem Nachlasse zu haben gedenken, sich unverlängt bei den Localgerichten zu Hirschfelde anzumelden, wie wir denn auch gewärtigen, daß alle Außenstände ebenfalls ohne Verzug an uns eingehen werden.

Hirschfelde, Wittgendorf und Dittelsdorf, den 12. Juni 1839.

Die Vormünder der Geißlerschen Kinder.

Gewerbe-Ausstellung.

Wir fühlen uns veranlaßt, die in Nr. 11 des Amts-Blattes Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz enthaltene Bekanntmachung vom 10. März c. in Betreff der diesjährigen zu Liegnitz zu veranstaltenden Gewerbe-Ausstellung für den Regierungsbezirk, wiederholt in Erinnerung zu bringen, und alle hiesige Gewerbtreibenden aufzufordern, dieses gemeinnützige Unternehmen durch thätige Theilnahme von hier aus möglichst zu unterstützen.

Wir bemerken hierzu, daß alle Anmeldungen bis zum 1. Juli c. bei dem Directorio des hiesigen Gewerbvereins angebracht werden können, und daß die Ausstellung mit dem 15. Juli eröffnet werden soll.

Görlitz, den 18. Juni 1839. Der Verwaltungsrath des Gewerbvereins:

Weinhold. Mitscher. Keller.

Gewerbe-Verein.

Von den noch im Umlaufe befindlichen Journalen unsers Gewerbe-Vereins sind nach der, vor einiger Zeit durch den Vereinsboten mitgetheilten Aufforderung nur wenige an die Bibliothek abgeliefert worden; darum sehen wir uns genöthigt nochmals Jeden, bei dem solche Journale sich finden, dringend aufzufordern, dieselben bald und spätestens bis zu Ende dieses Monats an unsern Bibliothekar Teusler, Langengasse Nr. 162 abzugeben, wobei wir besonders dankbar anerkennen wollen, wenn Journale, die schon seit Jahren fehlen, sich wieder mit herzu finden. Unannehmlichkeiten macht das Abgeben solcher verspäteter Journale in keinem Falle, wohl aber, wenn dieselben ausbleiben, wenigstens in sofern, als dadurch die Eröffnung des Lesezirkels und der ganzen Bibliothek verhindert wird, und durch das Neuanschaffen neue Kosten für den Verein erwachsen; was aber dann doch geschehen müßte, weil ein unvollständiges Werk auch meist ein unbrauchbares ist. — Wir versprechen uns, daß alle Mitglieder unsers Vereins die Wirksamkeit dieser Aufforderung befördern werden.

Görlitz, den 20. Juni 1839. Der Verwaltungsrath des Gewerbevereins.

Daß in Folge erhaltener Approbation ich die praktische Chirurgie in ihrem ganzen Umfange ungehindert auszuüben berechtiget bin, mache ich Einem verehrlichen Publiko, mit Bitte um gütige Beachtung, hierdurch ergebenst bekannt.

Görlitz, den 19. Juni 1839. **Karl August Geber,**
approbirter Wundarzt.

In der Webergasse Nr. 41 ist ein Verkaufsladen nebst Stube, mit Alkoven, die 2te Etage, bestehend in 3 Stuben mit Alkoven, und 3 geräumige Dachstuben von jetzt ab zu vermiethen und zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer ist nahe am Obermarkte in Nr. 37 an eine einzelne Person zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer mit Möbeln ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen; wo sagt die Exped. des Anz.

Ein Logis am Untermarkt Nr. 261, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Speisegewölbe und übrigem Zubehör, ist zu vermiethen und zu Johanni d. J. zu beziehen.

Zu vermiethen ist ein Quartier in der Ober-Langengasse Nr. 168, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Kammern, kleinen Keller, Holzraum und mit Benutzung des Waschhauses in dem Unterstock, von Michaelis, auch noch früher.

Vom 1. Juli an ist im Hause Nr. 191 in der Ober-Langengasse eine meublirte freundliche Stube vorn heraus zu vermiethen.

Unter den Hirschläuben Nr. 323 ist von jetzt ab ein Gewölbe und ein Keller zu vermiethen.

Ein Logis von 3 bis 4 Stuben, Küche und übrigem dazu nöthigen Gelaß, steht von jetzt oder auch von Michaeli ab zu vermiethen in der Webergasse Nr. 39.

In der Langengasse Nr. 156 sind in der 2ten Etage vornheraus 2 Stuben an eine einzelne Person zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Die in meinem neuerbauten Hause Nr. 69 der Nonnengasse von Michaelis d. J. an zu vermiethenden zwei Wohnungen im 2ten und 3ten Stockwerk, jede von 4 Stuben, Küche, Speisekammer, Kabinet und einem Flur, sowie mit Keller und Bodengelaß, können von heute an täglich besichtigt werden. Jede Wohnung ist von dem Treppenraume abgesondert und zu verschließen.
J. D. Vogel, Maurermeister.

Mineralwässer diesjähriger Füllung, als Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Marienbader Kreuz-Brunnen, Eger Sauer-Brunnen und Eger Salzquelle, Adelheids-Quelle, natürliches und künstliches Selterser Wasser, letzteres vom Herrn Dr. Struve in Dresden, Kissinger Ragotzy und schlesischen Ober-Salzbrunnen hat Unterzeichneter erhalten und empfiehlt solche zur geneigten Abnahme, sowie auch von ihm alle übrigen Mineralwässer in möglichst kurzer Zeit und zu möglichst billigen Preisen verschafft werden.
Wilhelm Mitscher, Obermarkt Nr. 133.

Rechenschafts-Bericht der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem der von der Direction der Berlinischen-Versicherungs-Gesellschaft in der General-Versammlung der Actionairs am 25. März d. J. vorgelegte Rechnungs-Abschluß die statutenmäßige Revision erfahren hat und der Verwaltung die unbeschränkte Decharge ertheilt ist, wiederholen wir die Anzeige der bereits am 19. Januar d. J. vorläufig veröffentlichten Resultate unserer Geschäftsführung im verflossenen Jahre, wie folgt:

Im Jahre 1838 meldeten sich zur Versicherung 1028 Personen mit 1,081,200 Thalern. Nach Abzug der im Laufe des Jahres Ausgeschiedenen, der abgelaufenen temporairen Policen, der nicht zur Annahme geeignet gefundenen Anmeldungen und von 20 verstorbenen, mit einem Capitale von 18,400 Thlrn. versichert gewesenen Personen, ist das am Schlusse 1837 verbliebene laufende Risico

von 1,476,400 Thlrn. unter 1175 Personen im Jahr 1838 auf 2,272,100 Thlr. unter 1983 Personen gestiegen. Es ergiebt sich hiernach ein reiner Zuwachs von 795,700 Thlrn. mit 810 Personen.

Nachdem von der gesammten Jahres-Einnahme der Betrag der in Folge der eingetretenen Todesfälle zahlbar gewordenen Capitalien, die sämmtlichen unfixirten Unkosten und der zur Dekkung der laufenden Gefahr erforderliche Reservefonds in Abrechnung gebracht worden, hat sich für das Jahr 1838 der bedeutende Ueberschuß von 29,183 Thlrn. herausgestellt, welcher, nach Abzug des statutenmäßigen Beitrags zu den fixirten Verwaltungskosten, nach dem Jahresschlusse 1842 zur Vertheilung kommen wird und den auf Lebenszeit Versicherten, welche zu ⅔ an demselben participiren, eine erfreuliche Dividende verspricht.

Wir verbinden hiermit die Anzeige, daß folgende, in der General-Versammlung vom Jahre 1838 beschlossene, Zusätze und Erweiterungen des Geschäftsplans nunmehr die Allerhöchste Genehmigung erhalten haben:

1. Zur Bequemlichkeit der auf Lebenszeit sich versichernden Personen wird auch schon für die Prämien des ersten Jahres die statutenmäßig zulässige viertel- oder halb-jährliche Terminalzahlung bewilligt, auch sollen dergleichen Zahlungen den auf bestimmte Jahre sich Versichernden in dem Falle zugestanden werden, wenn die Versicherung für mindestens zwei Jahre genommen und die Prämie für das erste Jahr voll entrichtet wird.
2. Bei lebenslänglichen einfachen Versicherungen steht es dem Antragenden frei, zu bestimmen, ob das versicherte Capital bei eintretendem Zahlungsfall entweder a) dem sich alsdann legitimirenden Eigenthümer der Police, oder b) der namentlich zu benennenden Person, oder endlich c) dem Vorzeiger der Police ausgezahlt werden soll.
3. Personen, welche im auswärtigen Militairdienst stehen, oder Versicherte, die in denselben übergehen, sind für die Friedenszeit, gleich dem Preußischen Militair, zur Versicherung zulässig, und nicht wie früher, von derselben ausgeschlossen.
4. Die Gesellschaft erbietet sich, demjenigen, welchem nach dem Tode des Versicherten das versicherte Capital zufällt, nach seiner Wahl, statt des letztern, theilweise oder ganz, eine seinem Alter angemessene lebenslängliche Rente zu bezahlen. Die nähern Bestimmungen hierüber, nebst den für den Betrag der jährlichen Rente zum Grunde zu legenden Tabellen, werden in Kurzem veröffentlicht werden.

Endlich bemerken wir, daß die letzte General-Versammlung der Actionairs die Bedingungen, unter welchen den auf Lebenszeit versicherten Preußischen Militairs, im Falle eines ausbrechenden Krieges, die Ausdehnung ihrer Versicherung auf Kriegsgefahr gestattet seyn soll, im Allgemeinen festgestellt und die unterzeichnete Direction autorisirt hat, die hierüber gefaßten Beschlüsse beim wirklichen Ausbruche eines Krieges zur Ausführung zu bringen. Die diesfallsige Veröffentlichung wird beim Eintreten des vorausgesetzten Falles rechtzeitig erfolgen.

Uebrigens befinden sich die Geschäfte der Gesellschaft auch seit dem vorigen Jahresschlusse in dem bisherigen Fortschreiten. Die Direction ist berechtigt, hieraus die Anerkennung der liberalen Grundsätze des Instituts von Seiten des Publikums zu entnehmen, und wird sich ferner bemühen, dieselben mit möglichster Loyalität zur Anwendung zu bringen.

Geschäfts-Programme und sonstige Anleitungen zur Versicherungen sind von allen Agenten der Gesellschaft und im Geschäfts-Büreau derselben unentgeldlich zu erlangen.

Berlin, den 10. Juni 1839.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. W. Brose. C. G. Brüstlein. F. G. v. Halle. M. Magnus, Director. Lobeck, Generagent.

Vorstehende Bekanntmachung der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen

Görlitz, den 18. Juni 1839. Wilhelm Mitscher, Agent der Berl. Leb. Vers. Gesellschaft.

Von heute ab ist mein Wellen=Bad vollständig fertig und ist für alle Bequemlichkeit und Reinlichkeit aufs beste gesorgt. C. F. Sahr.

Ein Paar gute braune siebenjährige Wagen=Pferde stehen zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anz.

Bausteine sind sehr billig zu verkaufen in der Brüdergasse Nr. 139.

Särge zu den billigsten Preisen sind stets in allen Größen vorräthig bei C. Boden, Tischler auf dem Hinter=Handwerke.

Eine Parthie aus virginischen Saamen schön gezogene Tabackpflanzen, das Schock für 3 pf., jedoch nur in größeren Quantitäten, sind bis zum 24. d. M. noch zu bekommen am Niederthor in des Herrn Tuchmachermeister Feifers Garten. Görlitz, den 19. Juni 1839.

Frisch getrocknetes Seegras hat wieder erhalten und empfiehlt billigst J. Eiffler.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich alle Bestellungen von Mode=Putz=Waaren von jetzt an in meiner Wohnung annehme; so wie auch aufs pünktlichste und billigste zugerichtet wird.
Auguste Schwenkler, Breitengasse Nr. 114.

Ein noch im guten Zustande befindliche Kühlwanne von 1320 Quart steht zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Böttcher Werner in Görlitz.

Ein junger Mensch, der sich dem Forst= oder landwirthschaftlichen Fache widmet, und sich in geometrischen Aufnahmen und dem dahin gehörigen Rechnungswesen unterrichten will, findet hierzu unentgeldlich Gelegenheit bei dem Königl. Vermessungs=Revisor Wäge in Görlitz.

Das unterzeichnete Comtoir bringt in Erinnerung, daß es alle vorkommenden Commissions= Agentur= und Negociations=Geschäfte übernimmt und sich vorzugsweise beschäftiget: mit dem An= und Verkauf, Tausch und Verpachtung von Ritter= und Bauergütern, städtischer und ländlicher Grundstücke, Apotheken, Gasthöfen, Schenknahrungen, Mühlen, Brauhöfen, Privathäuser in der Stadt und auf dem Lande. Ferner mit Anlegung von Capitalien gegen pupillarische sichere Hypotheken, Staatspapiere und Pfandbriefe. Das seit fünf Jahren genossene Vertrauen, ferner zu rechtfertigen, wird sein unausgesetztes Bestreben bleiben.
Das Central=Agentur=Comtoir zu Görlitz.
Petersgasse Nr. 276.

Im Cosmorama=Kabinet auf der Promenade sind folgende neue Ansichten aufgestellt: Maskenball in Philadelphia, Oporto in Portugal, Triest, Gletscher, Marienberg, Eisleben, Sophienkirche in Konstantinopel, Gibraltar, Bellinzona, Cairo in Egypten, Uebergang der Kais. Russischen Truppen über das Gebirge nach Erivan in Persien unter Anführung des Feldmarschall Paskewitsch.

Ergebenste Einladung. Künftigen Sonntag den 23. d. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Becker im deutschen Hause.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 25. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 20. Juni 1839.

Versicherungen gegen Hagelschaden werden nach Eingang der unterschriebenen Saat-register, des Reverses und der statutenmäßigen Zahlung, sogleich gültig abgeschlossen. Bei Zusendung durch die Post wird die Versicherung am nächsten Morgen 8 Uhr nach Abgang derselben, wenn der Betrag beiliegt, gültig. Formulare zu Saatregistern und Statuten sind in allen Buchhandlungen zu Görlitz zu haben. Die Generalagentur der Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland,
Moholz bei Niesky, den 20. Juni 1839. Ohle, Generalagent.

(Verspätet.) Das am 14. d. M. früh um 8 Uhr nach langem Krankenlager sanfte Dahinscheiden ihres guten Gatten und Großvaters, des Herrn Chirurgus Johann Traugott Wendler hierselbst, zeigen den vielen entfernten Verwandten und Freunden des Entschlafenen mit tiefbetrübtem Herzen ergebenst an
Daubitz, den 20. Mai 1839. die Hinterlassenen.

In den hiesigen herrschaftlichen Braunkohlengruben können noch tüchtige Arbeiter Unterhalt finden, und haben sich mit Legitimation versehen bei mir zu melden.
Radmeritz, am 19. Juni 1839. Meyer.

Ein Lehrling aus unbescholtener Familie, welcher gute Schulkenntnisse besitzt und eine schöne Hand schreibt, wird in einem Fabrik-Geschäft gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
Carl Ludwig Neuburger in Marklissa.

Eine im mittlern Alter stehende Person, welche kochen und backen kann, sucht einen Dienst, es sey in der Stadt oder auf dem Lande. Ihre Wohnung ist in Nr. 174 c bei Grasse.

Ein tüchtiger Gärtner, der sich durch gute Zeugnisse über seine Treue, Brauchbarkeit nnd Moralität empfehlen kann, findet Michaelis d. J. einen Dienst bei dem Dominium Kieslingswalde.

Ein mit vortheilhaften Zeugnissen versehener Wirthschafter kann zum nächsten Michaelis-Termin eine gute Anstellung erhalten durch das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz, Petersgasse Nr. 276.

Ergebenste Einladung.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiermit gehorsamst anzuzeigen, daß der Ball zur Eröffnung des Herrmannsbades

den 30. Juni

stattfindet, zu dem ich, wie zur Table d'hôte um zahlreichen Zuspruch bitte.

Die den hiesigen schönen Park Besuchenden finden aber schon jetzt die Restauration auf dem Bade eröffnet, sowie Zimmer zum Logiren bereit.

Bestellungen auf Logis und Stallung, sowie andere Aufträge von Badegästen, werde ich mit größter Bereitwilligkeit annehmen und bestens besorgen. Caroline Hahn, Restaurations-Pächterin.
Hermannsbad bei Muskau den 10 Juni 1839.

Dienstag, den 25. d. M. geht eine Fuhrgelegenheit nach Flinsberg, wo noch drei Personen mitfahren können. Das Nähere zu erfragen beim Seilermstr. Krüger.

Künftigen Sonntag, den 23. Juni, wird ein Geld-Gänse-Schießen gehalten werden, wozu ergebenst eiuladet Kummer, Brauer in Hennersdorf.

Am vergangenen Sonntag ist von der Unter-Kahle bis auf den neuen Weg eine in braunen Cannevas genähte Kindertasche verloren worden; wer solche in Nr. 707 am Neißthore abgiebt, erhält ein Douceur.

Am 16. d. M. Mittags zwischen 12 und 1 Uhr ging zwischen Görlitz und Cosma einem Vorüberfahrenden auf der Chaussee ein Spazierstock von schwarz polirtem schweren Eisenholz, versehen mit einem bronzenen Knopf in Form eines Hundskopfs und 2 schwarzseidenen Quasten, verloren. Der etwaige Finder wird gebeten denselben beim Gastgeber zum braunen Hirsch gegen Empfangnahme einer angemessenen Belohnung von 1 thlr. gefälligst abgeben zu wollen.

Conversations-Lexicon.

Durch **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz ist zu beziehen:

Conversations-Lexicon. Achte Original-Auflage. 12 Bände. gr. 8. Druckp. 16 Thlr., Schreibp. 24 Thlr., Velinp. 36 Thlr.

Hiervon ist im vorigen Jahre ein unveränderter Abdruck veranstaltet worden, von dem die einzelnen Bände auch nach und nach in einem neuen Abonnement bezogen werden können, wo dann der Band auf Druckpapier 1 Thlr. 8 gr., auf Schreibp. 2 Thlr., auf Velinp. 3 Thlr. kostet.

Universal-Register zur 8. Aufl. des Conversations-Lexikons. Gr. 8. geh. Druckp. 20 sgr. Schreibp. 1 Thlr., Velinp. 1 Thlr. 15 sgr.

Dieses Register giebt eine vollständige Nachweisung der selbstständigen Artikel dieses Werkes, sowie auch aller in andern Artikeln behandelten Personen und Gegenstände und weist auf 18 Bogen in dreispaltigen Seiten 70,000 Personen und Gegenstände nach, über die kürzere oder ausführlichere Mittheilungen im Conv.-Lex. sich finden. Die Ansicht dieses Registers wird am besten die Unentbehrlichkeit desselben für jeden Besitzer der 8. Auflage darthun.

Conversations-Lexicon der Gegenwart. Erster Band, in 8 Heften. A—E. gr. 8. Jedes Heft auf Druckp. 10 sgr., auf Schreibp. 15 sgr., auf Velinp. 22½ sgr.

Dieses Werk ist ein für sich bestehendes und in sich abgeschlossenes, bildet aber zugleich einen Supplementband zur 8. Aufl. des Conv.-Lex., sowie zu allen frühern, zu allen Nachdrücken und Nachbildungen desselben. Es ist nicht nur ein Werk zum Nachschlagen, sondern zugleich ein durch gewandte Darstellung anziehendes Lesebuch über Alles, was die Gegenwart bewegt.

Als ein sehr geschätztes Hausbuch ist zu empfehlen und bei Köhler in Görlitz zu haben:

Fünfhundert der besten Hausarzneimittel gegen alle Krankheiten der Menschen.

Mit einer Anweisung, wie man ein gesundes und langes Leben erhält, — wie man einen schwachen Magen stärken kann, und dazu:

Die Wunderkräfte des kalten Wassers und Hufeland's Haus- und Reiseapotheke.
190 Seiten. broch. Preis ½ Thlr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen, man findet darin die hülfreichsten, wohlfeilsten und zugleich unschädlichsten Hausmittel gegen Krankheiten, womit doch der Eine oder der Andere zu kämpfen hat, und so kann man seinen leidenden Mitmenschen durch dieses Buch Hülfe, oder mindestens guten Rath ertheilen.